Gruppe „Pflegende Angehörige Unteres Brenztal“

Mit diesem Artikel erhalten Sie einen Rückblick über unsere Aktivitäten des abgelaufenen Jahres 2017.

In 2017 sind die Teilnehmerzahlen leider wieder gesunken. Ob es mit der Umstellung auf den Mittwoch zusammenhängt, an dem einige Teilnehmer andere Aktivitäten haben …

Wie in den vergangenen Jahren sind auch im kommenden Jahr 2018 alle Menschen, die die Gruppe besuchen möchten, aus welchen Gründen heraus auch immer, herzlich willkommen!

Zur Übersicht des Jahres 2017:

Der **Januar** begann mit dem Vortrag „Bist du bereit“ von mir, Diakon Häußler. Es ging um die beiden Dimensionen: bereit sein für das Neue und auch das Ende des Lebens. Frau Gisela Schröttle hat uns im **Februar** mit dem Vortrag „Mut zur Unvollkommenheit“ in gewohnter Weise mit Tiefgang an unsere Grenzen geführt, das Ganze aber auch mit Witz und Humor verbunden. Es war wieder sehr erbauend und hilfreich.

Weil die Referentin im **März** kurzzeitig krankheitsbedingt absagen musste, habe ich mit den Anwesenden einen modernen Kreuzweg zum Lied „Komm zu Jesus“ betrachtet. Die ausgefallene Veranstaltung wurde dann im **Mai** nachgeholt: Frau Veronika Bruckner hat uns den Pflegestützpunkt des Landkreises vorgestellt. Dazwischen im **April** hatten wir Frau Susann Minette von der Caritas zu Gast. Sie betreut die Trauergruppen im Landkreis und hat uns davon berichtet.

Der **Juni** brachte uns in die älteste Kirche des Landkreises nach St. Ulrich ins Lontal. Dort führte uns Herr Peter Seidenspinner durch die Kirche und hat uns bei so mancher Anekdote zum Schmunzeln gebracht. Der Abschluss im „Mohren“ in Stetten war gesellig und schön!

Wie in jedem Jahr haben wir auch in diesem Jahr unseren Abschluss vor den Sommerferien im Garten der Familie Haschke miteinander begehen können. Es tut immer gut, in fröhlicher Atmosphäre miteinander gesellig beieinander zu sitzen. Es war ein herrlicher Abend!

Im **Oktober** besuchten wir kurzentschlossen den Erntedankaltar in Gundelfingen, so dass das Treffen aus der 3. In die 1. Oktoberwoche verlegt wurde. Das tat der Gemeinschaft und dem Miteinander keinen Abbruch.

Zu erwähnen ist sicher auch noch das jährliche *Basteln* mit Frau Motzke im **November** und die *Adventsfeier* im **Dezember**. Beides gehört mittlerweile fest zum Terminplan dazu – Beides ist ein wunderbarer Abschluss des jeweiligen Jahres.

Da das Jahr 2017 von der Teilnehmerzahl her leider sehr enttäuschend war, **legt die Gruppe nun eine Pause ein.**

Ab 2018 werden zunächst keine Treffen mehr stattfinden. Ich persönlich bedauere das sehr, da ich weiß, dass es manche Pflegenden in den Gemeinden gibt. Was die Gründe dafür sind, dass sie nicht den Weg in die Gruppe gefunden haben, kann ich nur vermuten. Wenn Sie selbst möchten, dass es wieder Gruppentreffen geben soll, bitte ich Sie, mir oder den Pfarrbüros das mitzuteilen. Dann werde ich auf Sie zukommen und mit Ihnen über einen geeigneten Weg zur Wiederaufnahme der Gruppentreffen sprechen. Zu diesem Weg möchte ich Sie ausdrücklich ermutigen!

Ich danke all denen, die mir in den vergangenen 10 Jahren ihr Vertrauen entgegengebracht haben. Ich hoffe, ich konnte Ihnen immer wieder hilfreich zur Seite stehen? Auch die Gespräche in der Gruppe durch die Teilnehmer selbst habe ich immer wieder für alle als hilfreich erlebt. Dafür danke ich allen, die sich eingebracht haben. Mein Dank gilt auch den offiziellen Stellen:

- den Bürgermeistern der beiden Orte, Herrn Kieninger, Herrn Bremer und Herrn Kraut,
- den Hausarztpraxen in Niederstotzingen (Wolf, Kunze, Krechlak, Träger) und Sontheim (Pürckhauer, Zengerling, Lahmeyer),
- der Sozialstation im Unteren Brenztal mit Frau Schramm-Danyluk,
- den Kirchengemeinden mit den Krankenpflegevereinen.

Auch Ihnen allen sage ich Dank für die Unterstützung in den vergangenen Jahren!

Ihnen allen, besonders denjenigen, die zuhause einen Angehörigen pflegen, wünsche ich von ganzem Herzen viel Kraft, Ausdauer, Mut und Weisheit, auch die nötige Hilfe in der Familie oder durch Freunde und Bekannte, um diesen – je nach Erkrankung mehr oder weniger – schwierigen und zehrenden Dienst zu leisten! Dabei ist eins nie zu vergessen: von außen betrachtet, erscheint es immer einfacher als es dann von innen erlebt wird! Deshalb sage ich Ihnen allen für Ihren wichtigen pflegerischen Dienst ein herzliches DANKESCHÖN und Vergelt's Gott!

Ich wünsche Ihnen gesegnete und erfüllte Weihnachtstage und einen von der Kraft und Freude über die Geburt Christi getragenen guten Start in das kommende Jahr 2018!

Seien Sie herzlich gegrüßt von Diakon Andreas Häußler (Tel.: 922294 / Pfarrbüro Niederstotzingen: 919066 / Pfarrbüro Sontheim: 922673)